

Inhalt:

1. April 2007: 15 Jahre STATTAUTO München – 6.000 Teilnehmer
2. Rückblick auf das Jahr 2006
3. Neues aus der Welt der Stationen
4. Neues aus dem Fuhrpark
5. sonstiges: Face-Lifting, Google Maps, Fahrzeugklasse 3, Internetbuchung, Feinstaubplaketten

Sehr geehrte STATTAUTO - Teilnehmer/innen,

der Umzug nach Untergiesing ist erfolgreich verlaufen. Wir haben uns damit qualitativ verbessert – es gibt aber noch Einiges zu tun, bis die Einrichtungsarbeiten abgeschlossen sind. Hier zunächst die Daten zum aktuellen Entwicklungsstand von STATTAUTO München:

	April 1997 5 Jahre STATTAUTO	April 2002 10 Jahre STATTAUTO	April 2006 14 Jahre STATTAUTO	April 2007 15 Jahre STATTAUTO
Teilnehmer/-innen	1.350	3.400	5.480	6.000
Autos	56	140	198	220
Stationen	24	51	68	71

1. April 2007: 15 Jahre STATTAUTO München – 6.000 Teilnehmer

Vor 5 Jahren – anlässlich des 10-jährigen Bestehens - war in den STATTAUTO Informationen 1 / 2002 folgendes zu lesen:

„Das Geburtsdatum von STATTAUTO München liegt irgendwann im April 1992 vor 10 Jahren. War es der 02. April - Termin der ersten Pressekonferenz gemeinsam mit dem VCD Kreisverband München - oder war es der 10. April - der Tag des ersten Vertragsabschlusses mit einer Teilnehmerin - oder war es sogar der Tag der ersten Fahrt mit einem STATTAUTO-Auto am 27. April? Eigentlich ist es müßig, über ein Datum zu spekulieren. Wichtig ist lediglich, daß wir angefangen haben und einen stabilen Dienstleistungsbetrieb entwickeln konnten, der inzwischen eine beachtliche Größe erreicht hat. Dabei haben wir stets das Ziel verfolgt, den Betrieb als Instrument zur Förderung der beruflichen Bildung und der Beschäftigung zu nutzen. Auch das ist uns gelungen und darauf sind wir besonders stolz, denn wir glauben, daß sich unser Betrieb für unsere Maßnahmeteilnehmer besonders gut eignet, um einen erfolgreichen (Wieder-) Einstieg ins Berufsleben zu finden.“

Diesen Sätzen ist nur wenig hinzuzufügen. Ähnliche Wertungen müssten wir auch heute – nach nunmehr 15 Jahren – vornehmen. Darüber hinaus sollten wir noch erwähnen, dass sich der Betrieb seit 2002 weiterentwickelt hat: mehr Teilnehmer/innen, mehr Fahrzeuge und Stationen etc. (siehe Tabelle oben). Wir haben auch unsere sozialpolitischen Aufgaben ausgebaut: Die Anzahl der Maßnahme-Teilnehmer lag in 2002 noch bei durchschnittlich 13,2 – in 2007 sind es bereits 28 bis 30. Für diejenigen, die sich für den gemeinnützigen Aspekt unserer Arbeit interessieren, noch folgender Hinweis: **Birgit Obermeier** hat für das **Magazin „Mitbestimmung“ (Hans-Böckler-Stiftung) in der Ausgabe 5 / 2007** eine Reportage geschrieben, die unseres Erachtens das soziale Leben hinter den STATTAUTO-Kulissen sehr treffend wiedergibt. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Frau Obermeier recht herzlich. Auf Anfrage schicken wir Ihnen den Artikel gerne zu. Er wird demnächst auch auf unserer Homepage als pdf-Dokument hinterlegt.

2. Daten zum Geschäftsjahr 2006

	Jahr 1997 Das 6. Jahr	Jahr 2000 Das 9. Jahr	Jahr 2005 Das Vorjahr	Jahr 2006 Das 15. Jahr	Jahr 2007 Prognose
Teilnehmer am Jahresende	1.500	2.650	5.300	5.800	6.300
Fahrzeuge (durchschnittlich)	56	99	187	201	222
Fahrzeuge (Spanne)	45 bis 67	81 bis 130	179 bis 210	190 bis 233	210 bis 245
Auslastung	47,6 %	50 %	48,5 %	50,0 %	48,0 %
Verrechnete Stunden	248.000	437.000	794.000	887.000	958.000
Verrechnete Kilometer	1.444.000	2.735.000	5.080.000	5.764.000	6.225.000
Abgerechnete Fahrten	9.018	20.346	40.718	44.883	48.500
Stunden pro Teilnehmer	164	163	150	153	150
Kilometer pro Teilnehmer	956	1.023	958	993	960
Fahrten pro Teilnehmer	7,9	7,6	7,7	7,7	7,7

Was gibt's Neues aus dem Geschäftsleben bei STATTAUTO ? Dazu präsentieren wir den Vergleich betrieblicher Eckdaten des vergangenen Jahres zum Vorjahr und aus gegebenem Anlass (15 Jahre STATTAUTO) Daten ausgewählter Vorjahre. Zu erwähnen wäre da z.B.:

- Zunahme bei den Teilnehmern/innen von 2005 zu 2006 um 500 (plus 9 %) - das ist üblich. Eher ungewöhnlich sind:
- Zunahme bei den verrechneten Stunden um 11 %
- Zunahme bei den verrechneten Kilometer um 13 %
- Zunahme bei den abgerechneten Fahrten um 10 %

Normalerweise liegen die Zuwachsraten bei Stunden, Kilometer und Fahrten weit unterhalb der Teilnehmer-Steigerungsrate (Regel-Annahme für 2006 lag bei ca. 4 bis 5 %). Aber unsere Teilnehmer/innen sind 2006 im Vergleich zum Vorjahr wieder mehr gefahren: plus 35 km und 3 Stunden (jeweils) pro Teilnehmer. Das ist zugegebenermaßen keine übermäßige Steigerung und auch nur eine durchschnittliche Leistung. Es gab schon Jahre, da konnten wir einen Durchschnittswert von bis zu 1.100 Kilometer errechnen (Wert 2003). Aber auch das ist eher bescheiden! Und was folgern wir daraus?

Wenn wir einen CarSharing – Dienstleistungsbetrieb unter betriebswirtschaftlichen Aspekten analysieren, dann müssen wir zunächst festhalten, dass Carsharing - Teilnehmer/innen „Wenigfahrer“ sind und bleiben. Sie fahren nur 7,7 mal im Jahr mit einem Auto und bewegen die Fahrzeuge dabei 155 Stunden lang und 1.000 km weit – das ist genug !!!! Verblüffend ist dabei die Stabilität dieser Durchschnittswerte über Jahre hinweg (siehe oben). Aber: auf der Grundlage dieser Werte kann - wer mag - zuverlässige, stabile betriebliche Eckdaten entwickeln.

Übrigens: Die Kraftstoffpreise hatten sich beim „Super Bleifrei Benzin“ lt. ADAC von 2005 zu 2006 um „nur“ 5,6 % erhöht und die Steigerungen von 2006 zu 2007 sind für uns ebenfalls noch nicht besorgniserregend. Deshalb: unsere Preise bleiben vorerst stabil!

3. Neues aus der Welt der Stationen

Es gibt – wie immer - ein wenig Bewegung im Stationsnetz. Hier zunächst die **Stations-Abgänge**:

- **Station HH** – Haidhausen / Hochstraße (MAHAG) – mussten wir aufgeben. Der Eigentümer (MAHAG) teilte uns mit, dass die Tiefgarage dringend saniert werden muss. Wie lange diese Maßnahmen dauern werden und ob wir jemals wieder die Stellplätze nutzen können, ist ungewiss. Trotzdem möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bei MAHAG für die Kooperation in den letzten 8 Jahren bedanken. Die Zusammenarbeit hatte insbesondere zum Startzeitpunkt eine ausgezeichnete verkehrspolitische Signalwirkung. In einem 2-jährigen Modellversuch (zusätzliche MAHAG-Kfz im STATTAUTO-Fuhrpark an Wochenenden 1999 und 2000) konnten interessante Synergieeffekte zwischen Autohäusern und CarSharing-Organisationen nachgewiesen werden .

- **Station BN** – Berg am Laim / Neumarkter Str. (AHG – Ford) - haben wir aufgegeben, da sie doch relativ weit entfernt von relevanten Wohngebieten liegt und in der Nachbarschaft inzwischen attraktivere Stationen existieren. Auch hier möchten wir uns bei der AHG - insbesondere dem Inhaber Herrn Dürr - noch einmal für die Kooperation in den letzten 5 Jahren bedanken.
- **Station IG (früher SZ)** – Isarvorstadt / Geyerstraße - werden wir wohl nun doch aufgeben müssen, ohne eine ausreichende Alternative bieten zu können. Das Haus „Kapuzinerstr. 39a“ wird nach unserem Auszug von Grund auf renoviert. Der Fahrzeugschlüsseltresor soll nun doch verschwinden und einen alternativen Standort in der Nähe der Tiefgarage „Geyerstr. 9“ konnten wir bisher nicht finden – leider! Wir würden uns freuen, wenn Sie uns weitere alternative, „bezahlbare“ Standorte für eine Station im Glockenbachviertel nennen könnten.

Und nun die Stations-Zugänge:

Station AR Au-Haidhausen, Rablstraße Rablstraße 24 – 26 (Tiefgarage) seit Mai 2007	Kurzbeschreibung: 6 reservierte Stellplätze im 1. Untergeschoss der Tiefgarage - mit elektronischem Tresor neben der Einfahrt
Station GK Giesing, Kesselbergstraße Kesselbergstraße 23 (Tiefgarage) seit Juni 2007	Kurzbeschreibung: 3 reservierte Stellplätze in der 1. Ebene der Tiefgarage - mit elektronischem Tresor neben der Einfahrt
Station NL Neuhausen, Landshuter Allee Landshuter Allee 52 In Kooperation mit Stadtwerke München (SWM) - ab Mitte Juni 2007	Kurzbeschreibung: 3 reservierte Stellplätze auf dem Gelände der Stadtwerke München (Elektrizitätswerke) – mit elektronischem Tresor (Solarbetrieb) neben der Einfahrt
Station AU Au, Asamstraße Asamstraße 12 (Tiefgarage) ab August 2007	Kurzbeschreibung: 3 reservierte Stellplätze in der Tiefgarage - mit elektronischem Tresor neben der Einfahrt

4. Neues aus dem Fuhrpark

Kaum hat man sich an ein Modell gewöhnt, haben sich die Kfz-Hersteller schon wieder etwas Neues ausgedacht. Wenn es sich um effiziente, bezahlbare umweltschonende Innovationen handeln würde, hätten wir ja nichts einzuwenden, aber in der Regel sind lediglich Maßnahmen des sogenannten Face-Liftings, zur weiteren Elektronifizierung der Kfz-Technik oder auch schrittweisen „Vergrößerung“ des Innenraumes bzw. der Außenmaße angesagt. Parallel dazu steigen die Preise und unser CarSharing Preisgefüge gerät durcheinander. Heute ist ein Opel Corsa D (2007) schon fast so teuer wie ein Opel Astra Caravan vor 10 Jahren – er ist auch gewachsen und schon fast so groß wie früher die untere Mittelklasse. Ob wir den neuen Corsa D jemals einsetzen werden, wissen wir noch nicht.

Im Moment haben wir ein größeres Problem mit der **Fahrzeugklasse 4 – Kleinbus I**. Als Idealtyp galt in dieser Klasse bisher der **Fiat Scudo Kleinbus**: ein wendiger Bus geeignet für Großfamilien oder Kleingruppen mit wenig Gepäck für max. 8 Personen. Nun wurde dieser Typ runderneuert und entstanden ist ein ganz anderes Auto. Der neue Fiat Scudo ist höher, länger, schwerer und wahrscheinlich funktioniert auch die seitliche Schiebetür endlich zuverlässig. Der neue Scudo-Typ ist dem Ford Transit Kleinbus mit kurzem Radstand (C55), der bei uns als Fahrzeugklasse 5 – Kleinbus II eingestuft ist, sehr ähnlich und er ist in der Anschaffung auch so teuer wie der Ford Transit C55 oder viele andere Modelle anderer Hersteller. **Fazit: den Fiat Scudo wird es in der Fahrzeugklasse 4 – bis auf die alten verbliebenen Modelle - bald nicht mehr geben.**

Welche Alternativen gibt es nun? Eigentlich keine – die klassischen Vans mit 2 Notsitzen (wie z.B. Opel Zafira) scheiden u.E. aus, weil es bei einer Besetzung des Autos mit mehr als 5 Personen überhaupt keinen

Stauraum mehr gibt. Dieselbe Problematik zeigt sich bei anderen Herstellern. Nach reiflicher Überlegung haben wir uns nunmehr entschieden, in der **Fahrzeugklasse 4 – Kleinbus I.** einen für uns neuen Typ zu testen: den **Fiat Multipla** – 6 Sitze, mittelprächtiger Stauraum, mit Dachreling (ggf. für Dachkoffer). Rechtzeitig zu den Sommerferien werden 2 Fahrzeuge geliefert. Wir sind schon gespannt, ob dieser Typ bei Ihnen auf eine positive Resonanz treffen wird? Dann werden wir das Angebot ausbauen.

Da die Menge an „kleinen“ Kleinbussen a la Fiat Scudo – zugelassen für bis zu 8 oder 9 Personen – tendenziell abnehmen wird bzw. in absehbarer Zeit verschwindet, haben wir uns dafür entschieden das Angebot in **Fahrzeugklasse 5 – Kleinbus II** deutlich anzuheben. Zusätzlich zum C55 werden wir ab Mitte Juli 2007 fünf neue **Renault Trafic Kleinbusse** in den Fuhrpark stellen. Auch hier sind wir auf Ihre Rückmeldung gespannt. Die Entscheidung für diesen Typ hatte pragmatische Gründe. Nur Renault konnte bis zu den Sommerferien eine Lieferung zusagen. Ford (Transit) und Fiat (Scudo neu) benötigen derzeit einen Vorlauf von 6 bis 7 Monaten!

5. Sonstiges

Face-Lifting auch bei STATTAUTO: Auch STATTAUTO macht – wie die Autohersteller – gelegentlich ein „Face-lifting“: neues Logo, neues Layout bei Cards, Faltblatt oder auf der Homepage etc.. Diese Aktionen führen jedoch bei STATTAUTO bekanntlich zu keinen Preiserhöhungen. Und wir machen weiter mit unser Modernisierung: Die Bordbücher sind verändert / verbessert – ebenso die Fahrtberichte und Hinweisblöcke für Nachnutzer. Vielleicht haben es die „alten“ STATTAUTO Teilnehmer schon bemerkt ?!

STATTAUTO Stationen in veränderter Übersicht: Im allgemein zugänglichen Bereich unserer Internet-Homepage haben wir unter „Stationen“ und dann „Google Maps“ eine neue graphische Übersicht aller STATTAUTO Stationen platziert. Wir meinen, dass die Übersicht recht gelungen ist und unseren Teilnehmern/innen und Interessenten einen guten Einblick in unser Stationsnetz vermittelt.

Fahrzeugklasse 3 – 44% aller Autos: In den Jahren 2000 bis 2004 lag der Anteil der Fahrzeuge der Fahrzeugklasse 3 (z.B. Opel Astra Kombi) bei ca. 29 %. Die Auslastung war in dieser Klasse immer am höchsten. Um die Buchungsengpässe in dieser Fahrzeugklasse zu minimieren, hatten wir den Anteil der Kombi-Fahrzeuge in den Folgejahren weiter erhöht: 2005: 35%, 2006: 39% und in diesem Jahr 2007 werden wir den Anteil im August auf 44 % gesteigert haben.

Anteil der Internetbuchung - 75%: Seit Dezember 2002 habe wir die Internetbuchung. Im Mai 2003 lag der Anteil der Internetbuchung noch bei 40%. Im Mai 2005 war er bereits auf über 61% gestiegen und er kletterte weiter: Mai 2006: 67% - im Mai 2007 auf die Rekordhöhe von 75%.

Feinstaubplaketten: Wir haben unsere Fahrzeuge mit einer Feinstaubplakette ausgestattet. 85% haben bereits jetzt eine „grüne Plakette“ – d.h. sie sind in der umweltfreundlichsten Schadstoffgruppe (Abgasnorm EURO 4 und besser) eingestuft. Für den Fall, dass die Kommunen künftig feinstaubbedingte Fahrverbote beschließen sollten, sind unsere Fahrzeuge bereits jetzt vorbereitet und es ist sehr unwahrscheinlich, dass unsere Fahrzeuge davon überhaupt betroffen sind. 15% der Fahrzeuge haben nur eine zweitbeste Einstufung (gelbe Plakette). Dabei handelt es sich um ältere Dieselfahrzeuge, die voraussichtlich noch in diesem Jahr durch neuere, schadstoffarme „EURO 4“ – Modelle abgelöst werden.

Soweit für heute.

Mit freundlichen Grüßen

Stellvertretend für das gesamte STATTAUTO Team

Jürgen Tesch (Geschäftsführung), Winfried Mohr (Fuhrparkleitung) und Olaf Rau (Verwaltungsleitung)